Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2001)

Heft: 4

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wettbewerb, preise/ concours, prix

Heimatschutzpreis für die Themenhefte der Metron AG

Aus der Pressemitteilung: «Mit dieser attraktiven, nicht kommerziellen Publikationsreihe greift das Architektur- und Planungsbüro jeweils aktuelle Probleme der Stadtentwicklung auf. Die Metron AG trägt damit zu einer öffentlichen Auseinandersetzung über die Zukunft unseres Lebensraumes bei.»
collage freut sich, dass diese ausserordentliche Leistung Anerkennung gefunden hat und wünscht der Metron AG viel Mut und Glück, um weiterhin ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Raumplanung leisten zu können.
Für wer es nicht so genau weiss: Die Metron AG ist ein interdisziplinäres Dienstleistungsunternehmen für die Fachgebiete Architektur, Raumentwicklung, Verkehr, Landschaft und Umwelt. Sie wurde 1965 gegründet. Heute arbeiten dort rund 100 Leute aus über 30 Berufen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen über grosses Mitspracherecht und halten eine Mehrheit der Aktienstimmen.

Metron Raumplanung AG, Stahlrain 2, am Perron, PF 253, 5201 Brugg, Tel. 056 460 91 11

1 *Verkehr- und Siedlungsentwicklung in den schweizerischen Agglomerationsräumen gehören zu den zentralen Themen in der Publikationsreihe der Metron AG. Im Bild das Bahnhofgebiet in Brugg mit dem Hauptsitz der Metron AG.*

bund, kantone, regionen/ confédération, cantons, régions

Konzept räumliche Entwicklung Kanton Basel-Landschaft

Das Konzept wurde überarbeitet und geht in die Vernehmlassung. **2**

1

Medienmitteilung

Bundesrat genehmigt Schaffhauser Richtplan

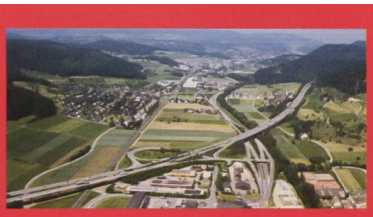
Der Bundesrat hat die Neufassung des Richtplans des Kantons Schaffhausen heute genehmigt. Die bisherige, aus dem Jahr 1987 stammende Planung, wurde gesamthaft überarbeitet. Mit der Gutheissung sind einige Auflagen und Empfehlungen verbunden. So sind beispielsweise die allfälligen Auswirkungen eines veränderten Flugregimes des Flughafens Zürich auf die Siedlungsentwicklung des Kantons zu berücksichtigen.
Der Kanton Schaffhausen legt einen überzeugenden Richtplan vor, der behördenverbindlich die verschiedenen Ansprüche an den Lebens- und Wirtschaftsraum dieses Kantons koordiniert. Der Richtplan ist ein wichtiges Führungsinstrument zur Steuerung der Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsentwicklung. Schaffhausen hat in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen kantonalen und kommunalen Behörden sowie den verantwortlichen Gremien der Nachbarkantone und des benachbarten Auslands die räumliche Situation des Kantons umfassend eingeschätzt und Entwicklungsabsichten festgelegt. Die Bevölkerung konnte sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens ebenfalls zu den Inhalten des Richtplans äussern.
Beim Schaffhauser Richtplan sind insbesondere die umfassenden Vorkehrungen zur Erhaltung lebenswerter Siedlungs- und Landschaftsräume hervorzuheben. Wichtige Postulate der Raumplanung wie etwa die Siedlungsentwicklung nach innen (schonen der knappen Ressource Boden), der Landschaftsschutz sowie die Ausrichtung der Siedlungsentwicklung auf die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr werden erfüllt.
Der Bundesrat stützte sich bei seinem Entscheid auf den Prüfungsbericht des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE). Für die weitere Planung lädt der Bundesrat nun den Kanton unter anderem ein, künftige Änderungen des Flugregimes des Flughafens Zürich auf ihre Auswirkungen auf die Siedlungsplanung hin zu untersuchen. Allfällige siedlungsplanerische Massnahmen sind – sobald das neue Flugregime bekannt ist – im Richtplan entsprechend zu verankern. Im Weiteren soll der Kanton Schaffhausen seine Grundlagen in den Bereichen Naturgefahren und belastete Standorte vervollständigen.

Bern, 5. September 2001
UVEK Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation Presse- und Informationsdienst

***Auskünfte:** Dr. Fritz Wegelin, Abteilungschef Raumplanung, Bundesamt für Raumentwicklung, Tel. 031/322 40 70 oder Rudolf Menzi, Informationsdienst, Bundesamt für Raumentwicklung, Tel. 031/322 40 55.*

Diese Mitteilung sowie weitere Informationen sind auf www.uvek.admin.ch/d/index.htm publiziert

2 Plakat von: KONTAKT – Team für visuelle Kommunikation, Andreas Fahrni



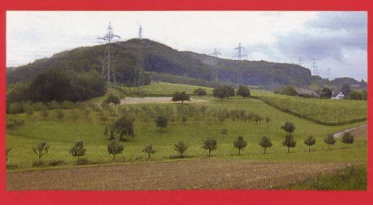
Gemeinsam die

ZUKUNFT

des Lebens- und Wirtschaftsraumes

BASELLAND

gestalten.



Bau- und Umweltschutzdirektion BL
Amt für Raumplanung
Abteilung Kantonsplanung

Cadre d'orientation pour l'aménagement et le développement de l'espace du Rhin supérieur

Grenzüberschreitendes raumordnerisches Leitbild für die Entwicklung des Oberrheinraumes

Orientations pour l'aménagement au Rhin supérieur (horizon 2015)

Raumordnerische Leitvorstellungen für das Oberrheingebiet (Leilbilad 2015)

Projets pilotes / *Pilotprojekte*

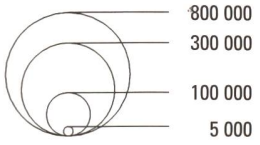
- A — Site éventuel pour une plate-forme de transbordement du Cargo Lifter / *Möglicher Standort für einen Cargo lifter Gateway*
- B — Site éventuel pour une zone d'activité transfrontalière / *Möglicher Standort für ein grenzüberschreitendes Gewerbegebiet*
- B1 — Bus circulaire autour de l'agglomération de Karlsruhe / *Ringbussystem im Bereich der Agglomeration Karlsruhe*
- C — Ceinture verte Breisach-Neuf-Brisach / *Grüngürtel Breisach-Neuf-Brisach*
  Villes pilotes pour la prise en compte de l'environnement / *Pilotstädte für Grün in und um den Städten Wörth, Rastatt, Sélestat, Colmar, Neuf-Brisach*
- C1 — Les villes marquées per les espaces verts et l'eau: Bâle, Rheinfelden / *Durch Grünflächen und Gewässer geprägte Städte: Basel, Rheinfelden*
- C2 — Agriculture et ville (l'exemple de l'espace Strasbourg – Ortenau) / *Landwirtschaft und Stadt (Das Beispiel des Raumes Strasbourg – Ortenau)*
- Coupures vertes et liaisons transversales, relations à créer ou à valoriser, chemins de grande randonnée et pistes cyclables / *Grossräumige Siedlungszäsuren und zugleich zu schaffende oder aufzuwertende Verbindungen, Fuss- und Fahrradwegeverbindungen*
- Coupures vertes et liaisons transversales, corridors et continuités existentes, chemins de grande randonnée et pistes cyclables / *Grossräumige Siedlungszäsuren und zugleich vorhandene Verbindungsmöglichkeiten und Korridor, Fuss- und Fahrradwegeverbindungen*

Typologie des territoires par enjeux d'aménagement et de développement (cf. commentaires) / *Gebietstypologie nach raumordnerischem Abwägungs- und Handlungsbedarf (siehe Erläuterungstext)*

- U1 — Zones agglomérées à enjeu environnemental majeur / *Urbane Räume mit hohem Naturraumpotenzial*
- U2 — Autres zones agglomérées / *Sonstige urbane Räume*
- S1 — Zones à tendances de périurbanisation à enjeu environnemental majeur / *Von Suburbanisierungstendenzen betroffene, ökologisch und landschaftlich wertvolle Gebiete*
- S2 — Espaces variés et agricoles à tendance de périurbanisation / *Kleinteilige Landschaft mit Verstädterungstendenzen*
- L1 — Espaces naturels et ruraux à forts enjeux environnementaux / *Ländliche Räume mit hohem Umweltpotenzial*
- L2 — Espaces variés et agricoles / *Kleinteilige Landschaft und Landwirtschaft*

- Voies d'intérêt international / *Strasse für grossräumigen Verkehr*
- TGV / *ICE*

Nombre d'habitants des agglomérations / *Einwohnerzahl der Agglomerationen*



- Frontières / Grenzen
- Départements (F) / *Raumordnungsregionen (D - Baden-Württemberg) / Kantone (CH)*

Source / **Datenquelle**

Schémas de services collectifs de transports, des espaces naturels et ruraux (contributions régionales, 2000).
INSEE, zonage en aires urbaines (ZAU) et taux d'actifs frontalters de plus de 40 % (1999)
Regionalplan Mittlerer Oberrhein, 1992.
Regionalplan Südlicher Oberrhein, 1995.
Regionalplan 2000 Hochrhein-Bodensee, 1998.
Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg, Entwurf 07/2000.
Gemeinsames Freiraumkonzept für den Oberrhein, 1996.
Landesentwicklungsprogramm III Rheinland-Pfalz, 1995.
Regionaler Raumordnungsplan Rheinpfalz, 1989 / Entwurf Stand 2000.
Die Verstädterung in der Stadtregion Karlsruhe, 1995.

Fond ADAUHR
Réalisation ADEUS, avril 2001

ausland, grenzregionen/ étranger, régions limitrophes

Pour un avenir commun de l'espace du Rhin Supérieur/livre blanc
Eine gemeinsame Zukunft für den Oberrheinraum/Weissbuch

Sommaire – Inhalt

- Objectifs et fondements du Cadre d'Orientation – Aufgabe und Grundlagen des Leitbildes
- Cadre d'orientation pour l'aménagement et le développement – Grenzüberschreitendes raumordnerisches Leitbild für die Entwicklung
- Thèmes majeurs et projets pilotes – Schwerpunktthemen und Pilotprojekte
- Pour le renforcement des métropoles du Rhin supérieur dans un axe européen majeur – Stärkung der oberrheinischen Metropolen in einem leistungsfähigen Eurokorridor
- Pour un développement concerté des agglomérations transfrontalières – Von der Suburbanisierung zur Entwicklung verkehrsarmer, attraktiver grenzüberschreitender Stadtregionen
- Eléments pour un parc régional urbain – Bausteine für einen regionalen Landschaftspark

Conférence Franco-germano-suisse du Rhin supérieur, sécrétariat – Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz, Sekretariat Rehfusplatz 11, D-77694 Kehl, Tel. 0049 7851 0349 0

ausbildung/ formation

Gefährdete Raumwissenschaften

Im Bodenblatt 2/2001 ist unter diesem Titel zu lesen: «Gleich zwei Artikel in der NZZ haben letzthin vor einem Abbau der Raumwissenschaften und der Forschung für die Raumplanung gewarnt. Besorgte Fachleute und regionalpolitisch interessierte Kreise stellen laut NZZ Tendenzen zum Abbau dieses Fachbereiches an Hochschulen und ETH's in Zürich und Lausanne fest. So werden etwa bei der Pensionierung von Professoren Stellen in Lehre und Forschung nicht mehr oder nur noch teilweise besetzt. Sogar der Lehrstuhl für Raumordnung an der ETH Zürich könnte nach der Eremitierung des bisherigen Inhabers gestrichen werden. Befürchtet wird, dass qualifizierter Nachwuchs in Kürze kaum mehr zu finden sein wird. Vor allem der Freiburger Wirtschaftsprofessor Gaston Gaudard nimmt in polemischer Weise Stellung. Bereits heute würden teilweise Studien, die die öffentliche Hand in Auftrag gäbe, von Leuten mit ungenügender Ausbildung bearbeitet. Er

stellt auch in Fachartikeln einen mangelhaften Wissensstand fest.» (Hoffentlich meint er damit nicht die Artikel in *collage*!)
Interessengemeinschaft Boden, Rosenweg 8, 4500 Solothurn, 032 623 95 30

Cycle de formation continue en urbistique (URBIFOR)

A l'heure actuelle, le contexte générale de la gestion urbaine a considérablement évolué vers plus de complexité. Or, pour faire face à cette tendance, il existe de nouvelles méthodes et de nouveaux outils performants (nouvelle gestion publique, gestion de l'offre et de la qualité centrée sur l'usager, fiscalité écologique, etc) qui sont susceptible de venir en aide aux gestionnaires urbains. De même, les continuelles avancées de la recherche et des progrès technologiques dans les domaines de la micro-informatique et des technologies de l'information et de la communication permettent d'aller dans le sens d'une meilleure gestion urbaine.
Le CREM (centre de compétence en urbistique), en collaboration avec un réseau de partenaires scientifiques internationaux, propose ce cycle de formation continue, afin de permettre aux participants d'acquérire une approche globale et pratique des principaux problèmes de gestion urbaine. URBIFOR est proposé sous forme de modules et de trois options d'évaluation (attestation, certificat, diplôme).
Modules obligatoires: Introduction à l'urbistique – Economie environnementale – Systèmes d'information à références spatiales et territoires urbains – Privatisation, dérégulation des services publics locaux – Management d'entreprise et ouverture à la concurrence.
Modules optionnels : Information Technology for Competitive Adventage – Service client – Dynamique des réseaux d'eau urbains – Gestion des réseaux d'eau urbains – Energies et société – Marchés internationaux de l'énergie et droit des contrats – Planification et gestion des ressources en eau.

Pour plus d'information www.crem.ch. CREM, rue des Morasses 5, CP 256, 1920 Martigny, tél. 021/693 35 06

Bildungszentrum WWF

Seit 1991 gibt es am Bollwerk 35, 3011 Bern ein Bildungszentrum des WWF.
Es führt 1-jährige Kurse in Umweltkommunikation und –beratung durch.

Ausserdem

- fördert das Zentrum Ausbildungsverbünde mit Berufs- und Branchenverbänden, um gemeinsam innovative, ökologisch zukunftsfähige Märkte und Berufskompetenzen aufzubauen. Insbesondere in der Bau- und Liegenschaftsbranche, im Verkehr, im Detailhandel, im Tourismus und in der Abfallbewirtschaftung.
- stellt es eine Informationsplattform für umweltorientierte Berufe bereit (www.umwelt-berufe.ch)
- bietet es ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte, MitarbeiterInnen und Vorstände von NGO's (Non Governmental Organisations) an.
- setzt es sich für eine bessere Berücksichtigung von Umweltanliegen an den Schulen ein.
- bietet es Räumlichkeiten und Verpflegung für Konferenzen bis zu 50 Personen an.

Bildungszentrum WWF
Centre de formation WWF
Bollwerk 35, 3011 Bern
Tel. 031/312 12 62,
www.wwf.ch/bildungszentrum

Weiterbildung an der ETH Zürich 2001/02

Im Bereich Raumplanung bietet die ETH folgendes an:

- Einsatz geographischer Informationssysteme in räumlicher Planung
- Recht der Raumplanung
- Staat im Wandel
- Raumordnung und Raumordnungspolitik
- Raumplanung
- Verkehrsplanung
- Räumliche Ökonomie
- Landschaftsarchitektur
- Architektur und Städtebau
- Landschafts- und Umweltplanung

nachrichten/ nouvelles

wisst ihr dass .../savez-vous que ...

... der Informationskreis für Raumplanung (IfR) aufgrund der diesjährigen Tagung: «Städte im Spagat zwischen Wohnungsleerstand und Baulandmangel» die «Braunschweiger Erklärung zur neuen strategischen Ausrichtung der Wohnungsmarktpolitik» verfasst hat. Sie richtet sich gegen die Tatsache, dass viele Städte mit dem Problem des Wohnungsleerstandes in den Innenstädten bei gleichzeitiger reger Neubautätigkeit am Stadtrand konfrontiert sind.
Informationskreis für Raumplanung, Vogelpothsweg 78, D-44227 Dortmund, Tel. 02 31 75 95 70
Die Erklärung findet sich auf www.ifr-ev.de

... le Conseil Européen des Urbanistes (CEU) a organisé une conférence européenne sur «l'évaluation de l'impacte territorial» qui se tiendra à Bruxelles le 26 octobre 2001.
Sécrétariat CEU, 41 Botolph Lane, London, EC3R 8DL, United Kingdom. http:\\www.ceu-CEU.org

... am 7-9. November 2001 in Ankara der *25th World Town Planning Day* stattfindet? E-Mail spo@spo.org.tr

... es im Mai 2002 eine internationale Walking Konferenz in San Sebastian (Spanien) gibt? Gelesen in der Zeitung Walking Matters des London Walking Forums (www.londonwalking.com). Eben da ist zu lesen, dass der Mayor of London einen Fussgängerplan erstellen will mit dem Ziel: «making London one of the most walking friendly cities for pedestrians by 2015».

publikationen/ publications

ASTRA PORTRAIT 2001

Strassen und Verkehr: Zahlen, Fakten, Tendenzen. Jahresbericht des Bundesamtes für Strassen. Das Bundesamt vereinigt das erforderliche Fachwissen und die kompetente Erfahrung zu den drei wichtigsten Elementen des Strassenverkehrs:

- Personen
- Fahrzeuge/Technik
- Strasseninfrastruktur

Zu beziehen beim Bundesamt für Strassen, eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, 3003 Bern

Wohnumfeld und Quartiergestaltung für das Wohnen im Alter im Generationenverbund

Mit der Zunahme des Anteils alter Leute an unserer Gesellschaft gewinnt dieses Problem an Bedeutung.
Der Autor beschreibt die Ansprüche und Zielsetzungen bei der Planung des Umfeldes für generationenübergreifende Wohnformen. Mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis der Wohnungsunternehmen in Ost und West werden Einrichtungen zur Erleichterung und Bereicherung des Lebens, Gemeinschaftseinrichtungen zur Nachbarschaftspflege sowie Organisationsformen und soziale Managementsysteme vorgestellt. Das Buch dient so als Anregung und Arbeitshilfe bei Planung und Entwurf als wichtige Entscheidungsgrundlage wohnungspolitischen und wohnungswirtschaftlichen Handelns. (Auszüge aus einer Pressemitteilung des Fraunhofer Informationszentrums Raum und Bau.)

Wohnumfeld und Quartiergestaltung für das Wohnen im Alter im Generationenverbund Prof. Dr. Hartmut Grosshans, ISBN 3-8167-4720-5

Belasteten Boden und Altlasten nutzen statt entsorgen

Dies ist der Titel der Nummer 2/2001 der Zeitschrift «Thema Umwelt» der Stiftung praktischer Umweltschutz Schweiz.

Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, PF 211, 8024 Zürich, Tel. 01/267 44 11, www.umweltschutz.ch